

**Betreff:** Antw: Ihr Positionspapier mit den Grünen

**Von:** "NABU Infoservice" <info@NABU.DE>

**Datum:** 05.01.2021, 13:16

**An:** "Uwe" <justizopfer@bessere-welt.com>

Sehr geehrter Herr Pöpping,  
vielen Dank für Ihre Nachricht an die NABU-Bundesgeschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Natur.

Das Positionspapier ist auf unserer Webseite veröffentlicht, zusammen mit einem Artikel, welcher die Position des NABU noch einmal treffender erklärt, als der von Ihnen angesprochene Artikel in der SZ.

Das Papier steht hier zum Download zur Verfügung:

<https://www.nabu.de/news/2020/12/29061.html>

Der NABU hat es damit geschafft die Grünen dazu zu bringen, die NABU-Lösungsvorschläge, die auf dem geltenden Artenschutzrecht basieren, vollständig zu akzeptieren. Das war wichtig, da gerade von den Grünen bis dahin die reelle Gefahr ausging, dass das geltende Artenschutzrecht zugunsten einer möglichst schnellen Energiewende geschwächt werden könnte.

Leider kommt bei manchen Lesern, die nur den SZ-Artikel mit seinem unglücklich formulierten Teaser, nicht aber das Papier selber kennen, nur an: "Der NABU findet Windräder jetzt plötzlich gut". Dabei wird völlig verkannt, dass a) der NABU schon immer für den „naturverträglichen Ausbau der Windenergie“ eintritt und Windräder niemals grundsätzlich abgelehnt hat, und b) dass der NABU auch nach diesem Papier an aus Naturschutzsicht schlechten Standorten geplante Windräder immer noch genauso schlecht findet wie vorher und sich an der grundsätzlichen Klagebereitschaft bei solchen Anlagen nichts ändert.

Im Papier wird lediglich sehr konkret ein Lösungsweg aufgezeigt, wie in Zukunft schlecht geplante Windräder von vorneherein vermieden werden können und der aus Klimaschutzgründen notwendige Ausbau der Windenergie ohne negative Auswirkungen auf den Artenschutz möglich ist. Solange diese Lösungsvorschläge jedoch noch nicht umgesetzt sind, liegt es weiterhin sehr wohl im Interesse des NABU auch mit rechtlichen Mitteln klarzumachen, wo es ungelöste Konflikte zwischen Windrädern und Artenschutz gibt. Denn ohne anhaltenden faktischen Druck würde die Motivation zur Umsetzung der im Papier aufgezeigten Lösungswege fehlen. Das Papier selber ist noch nicht die Lösung, sondern erst, wenn das darin beschriebene Konzept umgesetzt wird.

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Auskunft weitergeholfen zu haben. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Katharina Fitschen

--

Mitarbeiterin  
Natur- und Umweltinformationen

---

NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Charitéstraße 3  
10117 Berlin

Tel. + 49 (0)30.28 49 84-16 49

Fax + 49 (0)30.28 49 84-26 60

[info@NABU.de](mailto:info@NABU.de)

<https://www.NABU.de>  
[https://twitter.com/NABU\\_de](https://twitter.com/NABU_de)  
<https://www.facebook.com/Naturschutzbund>  
<https://www.instagram.com/NABU>

Die Informationen zur Datenverarbeitung von Mitgliedern, Spender\*innen, Interessent\*innen und Geschäftspartner\*innen etc. durch den NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V. finden Sie unter [www.NABU.de/datenschutz](http://www.NABU.de/datenschutz).

Uwe <[justizopfer@bessere-welt.com](mailto:justizopfer@bessere-welt.com)> 03.01.2021 12:42 >>>

Sehr geehrte Damen und Herren,

In einem Bericht in der SZ (siehe Link)  
<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/windraeder-vogelschutz-1.5138036>

<<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/windraeder-vogelschutz-1.5138036>>

wird davon gesprochen, dass dort ein Positionspapier der Verhandlung zwischen den Grünen und dem NABU vorliegen würde. Sind Sie nicht auch der Ansicht, dass solch ein Papier, in dem gelinde

gesagt, volkswirtschaftlicher Blödsinn, und Raubbau an der Natur betrieben wird, die gesamte Bevölkerung etwas angeht? Wo dadurch doch schließlich auf wirtschaftlich unerträgliche Weise Steuergelder sinnlos

veruntreut werden sollen?

Würden Sie mir dieses Positionspapier möglicherweise zukommen lassen, damit ich es in meinem Bericht als echte Quelle verwenden kann? Das würde zumindest für echte Transparenz der SZ, des NABU, der Grünen

sprechen.

Soll dieses Papier geheimgehalten werden, kann ich nur mutmaßen, dass hier Diverses vertuscht werden soll.

Und das werde ich dann in meiner Berichterstattung ganz klar zum Ausdruck bringen.

Ich würde mich auf eine kurzfristige Antwort freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Pöpping

Freier Berichterstatte r und Justizopfer